

Feuerkatastrophe in Russland



Gefährdung durch den Rauch

Der Rauch, der durch die Wald- und Torfbrände entsteht, ist in hohem Maße gesundheitsschädlich. Zum Beispiel wird das giftige Gas Kohlenmonoxid freigesetzt. Im schlimmsten Fall kann eine Vergiftung mit Kohlenmonoxid zum Tod durch Erstickung führen. Außerdem kann die Lungenschleimhaut durch die Rußpartikel in der Luft geschädigt werden. Die beste Schutzmaßnahme ist der Gebrauch einer Atemschutzmaske. Der Verkauf der Masken wurde in Moskau mittlerweile rationiert. Zu groß ist die Gefahr, dass die Masken zu einem deutlich überhöhten Preis weiterverkauft werden.



© Matthias Krütgen - Foto 123.com

Aufgabe:

Wie können sich die Menschen in den gefährdeten Gebieten außerdem schützen? Verbinde die passenden Satzteile miteinander!

- | | |
|-----------------------------|------------------------------------|
| Körperliche Anstrengung ... | ... Infektionsschutzmasken tragen. |
| Brennende Augen ... | ... eine Klimaanlage benutzen. |
| Falls vorhanden ... | ... im Freien vermeiden. |
| Gegen die Rußpartikel ... | ... und öfters duschen. |
| Im Haus bleiben ... | ... mit Kamillentee auswässern. |



Feuerkatastrophe in Russland



Die Bevölkerung wettert gegen die politische Führung



© getty images

10.000 Feuerwehrleute sind im Kampf gegen die Brände aktiv. Viel zu wenig, um die unzähligen Wald- und Torfbrände zu löschen. Die Bevölkerung mocht die politische Führung in Moskau für die

unkontrollierte Ausweitung der Feuer mitverantwortlich. Das Forstwesen wurde privatisiert, die oberste Umweltbehörde wurde abgeschafft, 70.000 Waldhüter wurden entlassen. Nun fehlen die Förster, um etwa Brände zu melden. Außerdem sind freiwillige Feuerwehren in Russland nicht verbreitet. Wenn Fahrzeuge und Materialien zur Brandbekämpfung vorhanden sind, dann sind sie veraltet. Teilweise kämpfen die Einwohner mit Spaten und Eimern gegen die Flammen.

Aufgabe:

Hast du aufmerksam gelesen? Hier kannst du es testen! Kreuze passend an!

Aussage	ja	nein
10.000 Feuerwehrleute haben die Brände unter Kontrolle.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Forstwesen wurde privatisiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
70.000 Förster wurden zusätzlich eingestellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In Russland gibt es nur sehr wenige freiwillige Feuerwehren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In Russland sind die Fahrzeuge der Feuerwehr sehr neu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einwohner gehen mit Spaten und Eimer gegen die Brände vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Das Lösungswort lautet: _____

Feuerkatastrophe in Russland



Russland stoppt seine Weizenexporte



Die wochenlange Dürre und die katastrophalen Brände haben die russische Regierung dazu veranlasst, ein Exportverbot für Getreide auszusprechen. Mindestens 20 Prozent der Aussaat sind verbrannt oder durch die anhaltende Dürre vertrocknet. Zwar hat

Russland fast 25 Millionen Tonnen Weizen in den Kornkammern vorrätig, aber die politische Führung in Moskau will die Bevölkerung nicht durch den Verkauf des Weizens in andere Länder beunruhigen. Durch das offizielle Embargo sollen außerdem Panikkäufe und damit eine neue Lebensmittelkrise mit übersteuerten Produkten vermieden werden. Die Ankündigung des Ausfuhrstopps sorgte für steigende Preise auf den weltweiten Getreidemärkten.

Aufgabe:

1. Markiere im Text die Gründe, die für den Ausfuhrstopp verantwortlich sind!
2. In welchen Lebensmitteln ist Weizen enthalten? Schreibe auf!

3. Surfe auf folgende Internetseite:

<http://www.finanzen.net/rohstoffe/weizenpreis>

Was kostet aktuell eine Tonne Weizen? Trage ein!

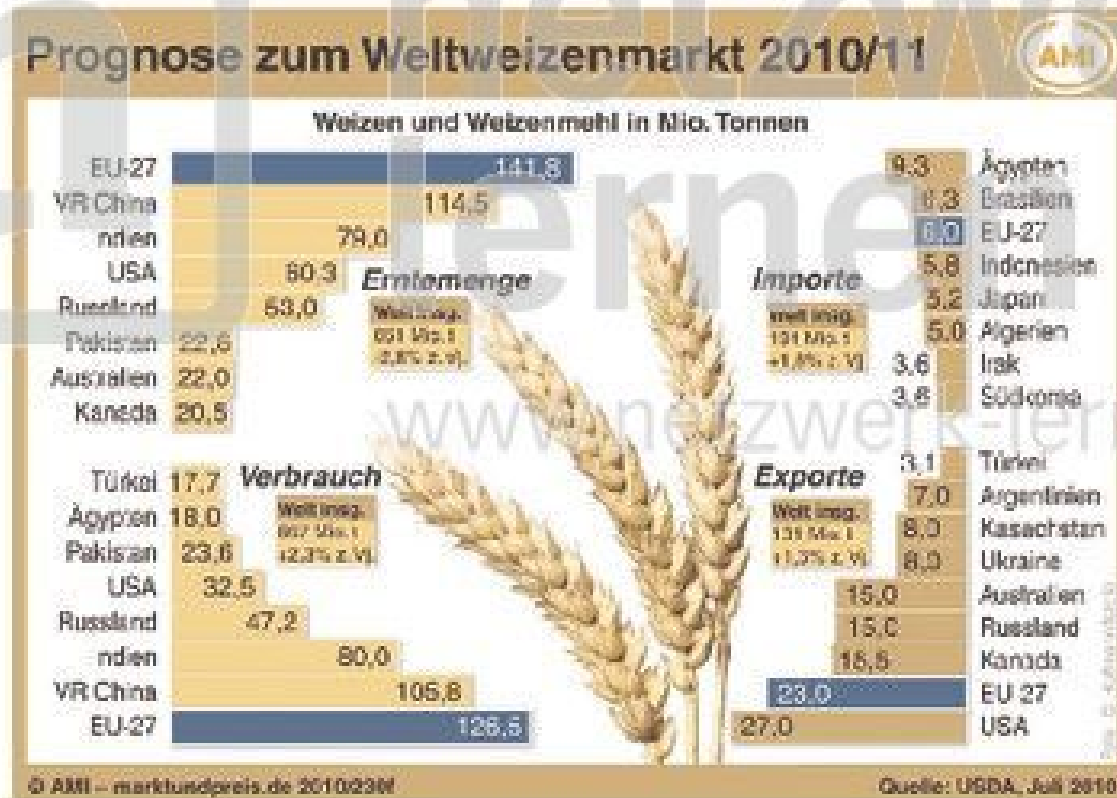
_____ Euro



Feuerkatastrophe in Russland



Russlands Rolle auf dem Weltweizenmarkt



Aufgabe:

Schau Dir die Grafik genau an! Die Grafik wurde kurz vor der Feuerkatastrophe in Russland erstellt. Welche Rolle spielt Russland auf dem Weltweizenmarkt?

Was bedeutet der Wegfall des wichtigsten Lieferanten Russland beispielsweise für Länder wie Ägypten?

Vor dem Hintergrund der Reserven von fast 25 Millionen Tonnen Weizen sind auch viele russische Bauern verärgert. Warum?

